

Abfallwirtschaftsbericht 2025

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT STRAUBING STADT UND LAND

Veröffentlichungsdatum: 01.07.2026

ZAW-SR

Äußere Passauer Straße 75

94315 Straubing

www.zaw-sr.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo bis Fr 08.00 – 12.00 Uhr

Mo bis Mi 13:30 – 16:00 Uhr

Do 13:30 – 17.00 Uhr

KONTAKT:

Tel.: 09421 9902-0

Fax: 09421 9902-22

Mail: info@zaw-sr.de

Abfallwirtschaftsbericht 2025

Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land

Inhalt

I.	Kurzvorstellung des ZAW-SR.....	2
II.	Jahresüberblick in Kürze	3
III.	Abfallwirtschaftliche Entwicklung	5
	1. Entwicklung der Betriebe	5
	2. Abfallgebühren	9
	3. Abfallbehälter	10
	4. Abfall-Sammelmengen	11
IV.	Öffentlichkeitsarbeit	20
	1. „Saubер macht lustig“ – Rekordbeteiligung für eine saubere Umwelt	20
	2. Maßnahmen zur Abfallvermeidung	20
	3. Information und Kundenservice	22
	4. Umweltbildung für Kinder und Jugendliche.....	23
V.	Nachhaltigkeit beim ZAW-SR	24
	1. Mitgliedschaften und Auszeichnungen	24
	2. Abfallwirtschaftliche Aspekte	25
	3. Energienutzung.....	26

I. Kurzvorstellung des ZAW-SR

Verbandsversammlung

Im Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) haben sich die kreisfreie Stadt Straubing und der Landkreis Straubing-Bogen am 20. März 1976 zusammengeschlossen, um die kommunale Aufgabe der Abfallwirtschaft gemeinsam auszuführen.

Das politische Beschlussgremium des ZAW-SR – die Verbandsversammlung – setzt sich aus Vertretern von Stadtrat und Kreistag zusammen, unter dem wechselnden Vorsitz von Landrat und Oberbürgermeister.

Im Jahr 2025 hat Herr Landrat Josef Laumer den Vorsitz inne, die Stellvertreterposition Herr Oberbürgermeister Markus Pannermayr. Als Mitglieder der Verbandsversammlung wirken in der Legislaturperiode von 2020 bis 2026 folgende Verbandsräte aus Stadtrat und Kreistag mit: Martha Altweck-Glöbl, Hubert Ammer, Robert Fahrner, Gertrud Gruber, Erwin Kammermeier, Christoph Laugwitz, Max Naber, Franz Schreyer, Ewald Seifert, Heidi Webster.

Unternehmensstruktur

- > Verwaltung (seit 1976)
- > 38 Wertstoffhöfe (seit 1990)
- > Entsorgungszentrum (seit 2000)
- > Kompostwerk mit Vergärungsanlage (seit 2007)
- > Abfuhrbetrieb (seit 2010)

Personal

Zum 31.12.2025 beschäftigte der ZAW-SR 133 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon waren elf Personen auf Basis eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses tätig.

Gebietsstruktur

Das Gebiet des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land umfasst den Landkreis Straubing-Bogen (1.202,18 km²) und die kreisfreie Stadt Straubing (67,64 km²) mit insgesamt 151.960 Einwohnern (Stand 30.06.2025).



II. Jahresüberblick in Kürze

Ehrungen und Mitgliedschaften

Das Engagement des ZAW-SR fand auch im Jahr 2025 Anerkennung. Dies zeigte sich in mehreren Auszeichnungen sowie der Aufnahme in bedeutende Netzwerke und Initiativen:

- > 03/2005 Auszeichnung „Ökoprot-Betrieb“ für die Geschäftsstelle
- > 03/2025 Mitgliedschaft im Umwelt- und Klimapakt Bayern
- > 06/2025 Auszeichnung des Entsorgungszentrums zum „Grünen Wertstoffhof“
- > 07/2025 Erhalt des Klimaschutzpreises
- > 08/2025 Mitgliedschaft im Familienpakt Bayern

Gesammelte Abfälle

Abfallwirtschaftlich verlief das Jahr 2025 relativ ruhig. In der Gesamtbetrachtung traten keine unerwarteten Sprünge oder spektakulären Entwicklungen auf. Das Pro-Kopf-Aufkommen der gesammelten Abfälle sank geringfügig um fünf kg pro Person, was vor allem geringerer Altpapier- und organischer Abfälle geschuldet ist. Der Anteil an Hausmüll blieb in Summe gleich, allerdings sank die Restmüllmenge geringfügig während Sperrmüll anstieg.

Keine Gelbe Tonne

Besonders hervorzuheben ist das Ergebnis einer flächendeckenden Befragung der Haushalte zur Erfassung von Leichtverpackungen. Diese hatte der ZAW-SR mit der Verteilung des Abfuhrkalender im Dezember 2024 gestartet und am 31. Januar 2025 abgeschlossen. Beeindruckende 29,3 Prozent der Haushalte beteiligten sich an der Befragung. 53,5 Prozent sprachen sich für eine Beibehaltung des bestehenden Systems der Wertstoffhoferfassung und damit gegen die Einführung einer gelben Tonne aus.

Gesetzliche Regelungen

Altkleider: Basierend auf einer EU-Abfallrahmenrichtlinie wurde ab dem 1. Januar 2025 eine Getrennsammelpflicht für Textilabfälle rechtlich wirksam. In Deutschland allerdings werden Textilien ohnehin schon lange separat erfasst. Die Regelung sorgte für Verwirrung in der Bevölkerung, die die Trennschärfe zwischen verwertbaren und nicht verwertbaren Textilabfällen nicht mehr so klar erkannten.

Bioabfälle: Seit 01. Mai 2025 gelten bundesweit strengere Grenzwerte für gesammelte Bioabfälle. Kommunen müssen nun besser auf die Qualität ihrer gesammelten Bioabfälle achten. Weniger als 1 Prozent an Fremdstoffen dürfen im zur Verwertung angelieferten Biomüll enthalten sein. Das bedeutet, dass die einzelnen Biotonnen wirklich sauber befüllt sein müssen.

Beim ZAW-SR werden schon seit 2017 stichpunktartige Kontrollen der Biotonnen durchgeführt. Diese Strategie wird zur Qualitätssicherung beibehalten.

Investitionen

In den einzelnen Betrieben des ZAW-SR werden jährlich beträchtliche Mengen Abfall umgesetzt. Das beansprucht Ausstattung und Fuhrpark in einem erheblichen Maß. 2025 standen sowohl im Abfuhrbetrieb als auch dem Kompostwerk größere Investitionen in Fuhr- und Maschinenpark, bzw. den Gebäuden an.

Auch die Geschäftsstelle bedurfte der Einrichtung von Hitzeschutzmaßnahmen und einer Ausstattung mit PV-Modulen.

Das Jahr 2025 in Zahlen

Sammelmenen und Daten des ZAW-SR

ERFASSTE ABFALLMENGEN

Abfälle zur Beseitigung	Abfälle zur Verwertung	Verwertungsquote
26.011 t	62.003 t	70%

ABFUHRBETRIEB

Leerungen pro Tag	Müllfahrzeuge Anzahl	Sammelmenge Abfälle
10.920	13 (+2)*	43.783 t

ANZAHL ABFALLBEHÄLTER

Restmülltonnen Anzahl	Biotonnen Anzahl	Papiertonnen Anzahl
55.732	37.102	34.202
Anschlussgrad Biotonne	Anschlussgrad Papiertonne	
72,3%	64,4%	

MITARBEITER DES ZAW-SR

Mitarbeiter Anzahl	Geringfügig Beschäftigte Anzahl
133	11

CONTAINERSTANDORTE

Containerstandorte Anzahl	Depotcontainer Anzahl
250	1.003

ENTSORGUNGSZENTRUM & WERTSTOFFHÖFE

Wertstoffhöfe Anzahl	Öffnungszeit Std. pro Woche	Erfasste Abfälle
39	383	41.856 t
Führungen mit Teilnehmern		
31 758		

KOMPOSTWERK

Umsatz organische Abfälle	produzierter Kompost	Strom aus Bioabfall Mio. / kWh
31.238 t **	9.790 t	1,49

* 13 Hauptfahrzeuge + 2 Ersatzfahrzeuge

** 1.878 t Grüngut wurden zusätzlich extern verwertet

III. Abfallwirtschaftliche Entwicklung

2025 standen keine großen abfallwirtschaftlichen Veränderungen an. Der Schwerpunkt lag auf der Instandhaltung der Betriebe, um weiterhin einen ordnungsgemäßen ordentlichen Erfassungs- und Verwertungsbetrieb zu gewährleisten.

1. Entwicklung der Betriebe

Abfuhrbetrieb

Im Abfuhrbetrieb des ZAW-SR stand zum Jahresende die Auslieferung von neun neuen Abfallsammelfahrzeugen der dritten Fahrzeuggeneration an. Vier weitere Fahrzeuge der bestehenden Flotte werden zu einem späteren Zeitpunkt ersetzt.

Auch der Umschlagbagger, der jährlich rund 20.000 Tonnen Abfälle umschlägt, wurde nach 13 erfolgreichen Betriebsjahren ausgetauscht. Insgesamt investierte der ZAW-SR rund 3 Millionen Euro in die Modernisierung seines Maschinen- und Fuhrparks.



Entsorgungszentrum

Eine besondere Anerkennung erhielt das Straubinger Entsorgungszentrum im Jahr 2025. Im bundesweiten Wettbewerb „Grüner Wertstoffhof“, der von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) ausgerichtet wird, wurde der Wertstoffhof am Sachsenring in der Kategorie „Ländliche Entwicklung“ ausgezeichnet.

Bereits seit dem Jahr 2000 bietet das Entsorgungszentrum den Bürgerinnen und Bürgern ein umfangreiches Serviceangebot. Dazu zählen ein breites Annahmespektrum, ein Sperrmüll-Flohmarkt sowie die stationäre Annahmestelle für gefährliche Abfälle. Darüber hinaus ist das Entsorgungszentrum als außerschulischer Lernort konzipiert und verfügt über einen Schulungsraum sowie eine Erfinderwerkstatt.

Gleichzeitig werden am Entsorgungszentrum sowohl die räumlichen Kapazitätsgrenzen als auch der Sanierungsbedarf bei Gebäuden und Pflasterflächen zunehmend sichtbar. Zur Vorbereitung notwendiger

Maßnahmen wurden erste Überlegungen angestellt und entsprechende Kalkulationen in die Wege geleitet, um den rund 210.000 Anlieferungen pro Jahr gerecht zu werden.

Kompostwerk

Das Kompostwerk befand sich ursprünglich in privater Hand. Aus dieser Zeit stammt auch das Betriebsgebäude, das damals als Wohnhaus für die Betriebsleitung errichtet wurde. Es wurde bislang nur in begrenztem Umfang an die betrieblichen Anforderungen des ZAW-SR angepasst.

Im Jahr 2025 wurden umfassende Verbesserungen im Sanitärbereich umgesetzt. Neben einem großzügig gestalteten Duschbereich entstanden zusätzliche Waschmöglichkeiten. Gleichzeitig wurde eine klare Trennung zwischen Schmutz- und Saubereich geschaffen. Dadurch konnten sowohl die Arbeitsbedingungen als auch die Aufenthaltsqualität für die Beschäftigten deutlich verbessert werden.

Leistungsübersicht Abfuhrbetrieb

Fuhr- und Maschinenpark	15 Abfallsammelfahrzeuge (Hecklader) 1 Grüngut-LKW mit Ladekran 2 Radlader 1 Umschlagbagger 2 Abrollkipper + 1 Hänger 1 PKW
-------------------------	--

Vorjahr 2024 Berichtsjahr 2025

Anzahl geleisteter Leerungen	2.807.102	2.839.155
Gesammelte Abfallmengen in t	Restmüll 24.092 t Bioabfall 13.302 t Papier 5.507 t Sperrmüll 1.572 t	23.662 t 12.486 t 5.402 t 1.432 t
Sperrmüllabholungen Anfallstellen	7.676	7.740
Transport von Abfällen aus Wertstoffhöfen in t	Grüngut 17.084 t Papier (Presscontainer) 1.847 t Nichtverpackungskunststoffe* 507 t Bauschutt (nur aus Straubing) 2.142 t Altmittel (nur aus Straubing) 854 t	16.236 t 1.893 t 491 t 2.201 t 956 t
Umschlagmengen in t	Restmüll 6.033 t Papier 7.926 t Sperrmüll 1.572 t Altholz 2.979 t Hartkunststoffe* 507 t	1.454 t 7.615 t 1.432 t 3.044 t 491 t

Leistungsübersicht Entsorgungszentrum

Fuhr- und Maschinenpark	1 Teleskoplader 1 E-Crafter für Reinigungsfahrten 1 Elektro Stapler 1 LKW mit Hebebühne 1 Mobiler Sondermüllcontainer 1 Kleintransporter mit Werkstattausrüstung
Transport	Betrieb des Sondermüllmobils Tonnenlieferdienst und interner Transportservice Wertstofftransporte kommunaler Einrichtungen
Bereiche	Wertstoff- und Abfallannahme Sondermüllannahmestelle Flohmarkt und Verkaufsstelle Umschlagplatz für diverse Abfallarten Tonnen- und Materiallager Tonnenlieferservice Werkstatt Außerschulischer Lernort RIZ

	Vorjahr 2024	Berichtsjahr 2025
Abfallannahme	getrennt nach 50 Abfallsorten	getrennt nach 50 Abfallsorten
Sammlung gefährlicher Abfälle	89 t	103 t
Umsätze	131.715 €: Annahme von kostenpflichtigen Abfällen (<i>Mineralwolle, Gips, Altreifen, Restmüll, Feuerlöscher...</i>) 81.006 €: Verkauf von Flohmarktartikeln 79.477 €: Verkauf von abfallspezifischer Handelsware (<i>amtliche Restmüllsäcke, Biobeutel..</i>)	158.322 €: Annahme von kostenpflichtigen Abfällen (<i>Mineralwolle, Gips, Altreifen, Restmüll, Feuerlöscher...</i>) 74.622 €: Verkauf von Flohmarktartikeln 68.211 €: Verkauf von abfallspezifischer Handelsware (<i>amtliche Restmüllsäcke, Biobeutel..</i>)
Reinigung der Containerstandplätze in Straubing*	50 t gesammelte wilde Ablagerungen	60 t gesammelte wilde Ablagerungen

* vermehrte Abfallentsorgung durch Bürger an den Containerstandplätzen

Leistungsübersicht Kompostwerk

Fuhr- und Maschinenpark	5 Lader 1 Häcksler 1 Umsetzer 2 Siebanlagen 1 Pick-up 1 Sortieranlage 1 Windsichter
-------------------------	---

	Vorjahr 2024	Berichtsjahr 2025
Materialumsatz Grüngut	20.896 t	18.711 t
Materialumsatz Biogut	13.302 t	12.486 t
Sonst. organische Abfälle	75 t	41 t
Ertrag Kompost	11.547 t	9.790 t
Ertrag holzige Siebreste*	1.216 t	5.317 t
Energieertrag aus Vergärung	1,1 Mio kWh	1,5 Mio kWh
Ertrag Photovoltaikanlage	0,4 Mio kWh	0,4 Mio kWh
Störstoffe inklusive organischer Anhaftungen	418 t	349 t

*Anstieg der holzigen Siebreste; mangels eigener Kompostierungskapazitäten erfolgt die externe Verwertung.

2. Abfallgebühren

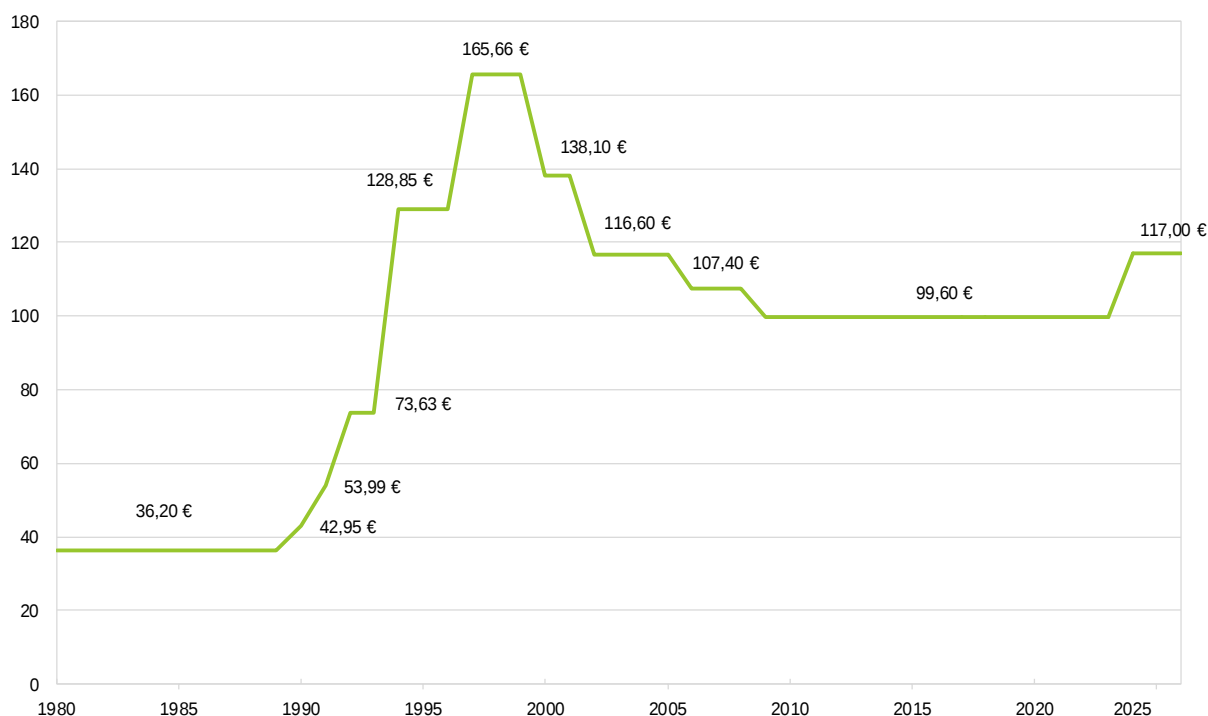
Die Erhebung der Abfallgebühren erfolgt grundstücksbezogen. Berechnungsgrundlage ist das Volumen der am Grundstück angeschlossenen Restmüllbehälter. Seit Anfang 2024 sind erstmals auch CO₂-Abgaben zu entrichten. Diese jährlich steigenden Abgaben sind in das Entsorgungsentgelt des Müllkraftwerk Schwandorfs einkalkuliert und umfassten 725.063 € für den gesamten angelieferten Hausmüll des ZAW-SR.

Die Abfallgebühren wurden zum 01. Januar 2023 nach 27 Jahren erstmals erhöht. Die Steigerung von 17,47 Prozent war aufgrund der allgemeinen Teuerungsrate unumgänglich. Nach wie vor schneidet der ZAW-SR im bayernweiten Gebührenvergleich hervorragend kundenfreundlich ab.

Behälter- volumen	Abfallgebühren seit 01.01.2023		
	jährlich	viertel-jährlich	monatlich
80 l	117,00 €	29,25 €	9,75 €
120 l	175,20 €	43,80 €	14,60 €
240 l	351,00 €	87,75 €	29,25 €
770 l	1.125,00 €	281,25 €	93,75 €
1.100 l	1.608,00 €	402,00 €	134,00 €

Entwicklung der Abfallgebühren im Verbandsgebiet

Angaben für eine 80-Liter-Tonne in € / Jahr



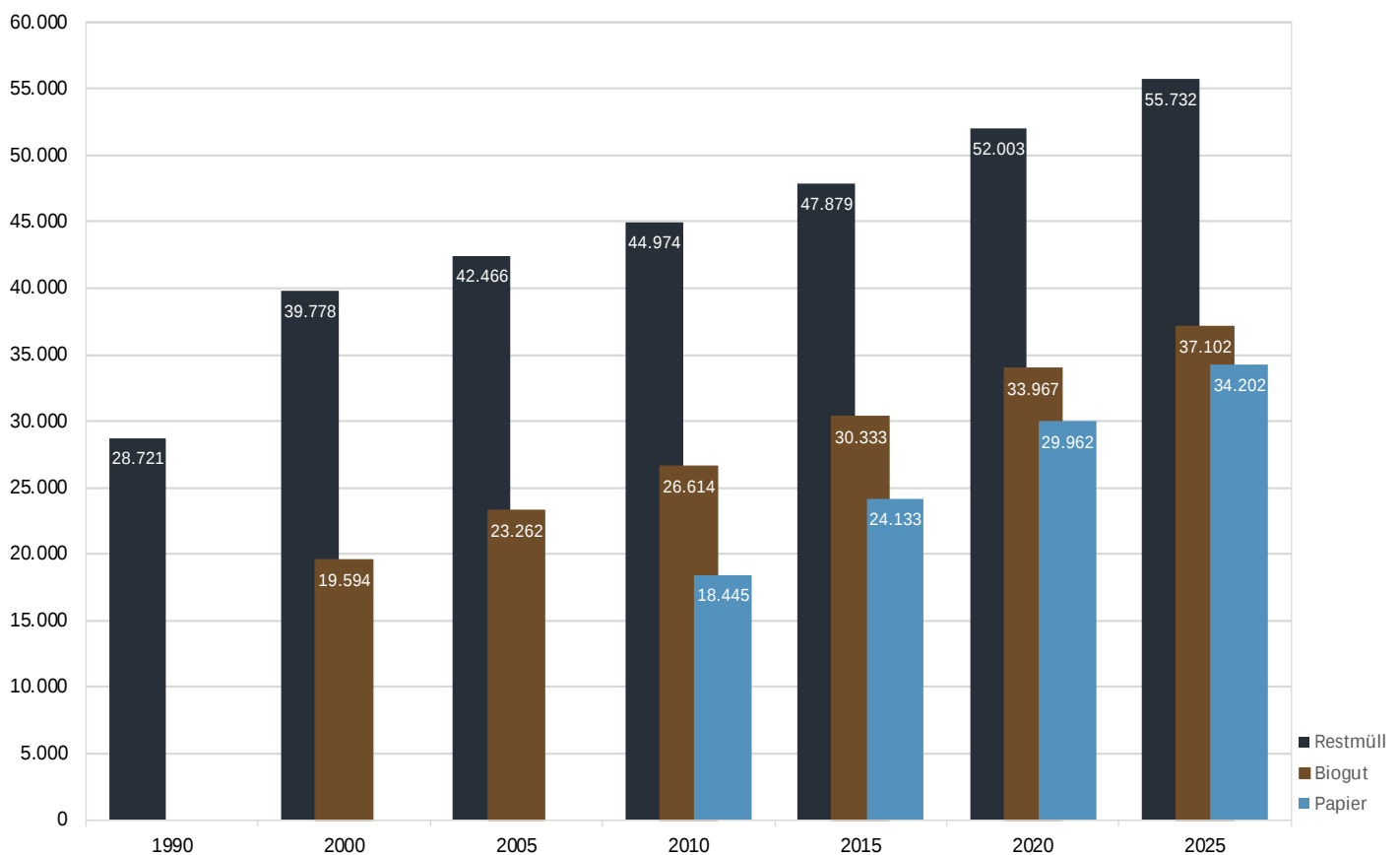
3. Abfallbehälter

Die Entsorgungsstruktur des ZAW-SR basiert auf einem Drei-Tonnensystem aus Restmüll-, Bio- und Papiertonne. Der Anschlussgrad bei den Biotonnen liegt bei rund 72 Prozent, bei den Papiertonnen bei rund 64 Prozent.

Ergänzung findet dieses Holsystem durch ein dichtes Netz aus 39 Wertstoffhöfen sowie 250 Containerstandorten zur Entsorgung von Wertstoffen. Zusätzlich kann der Gebührenzahler Sperrmüll im Hol- wie auch im Bringsystem kostenfrei entsorgen.

Entwicklung der Tonnenbestände

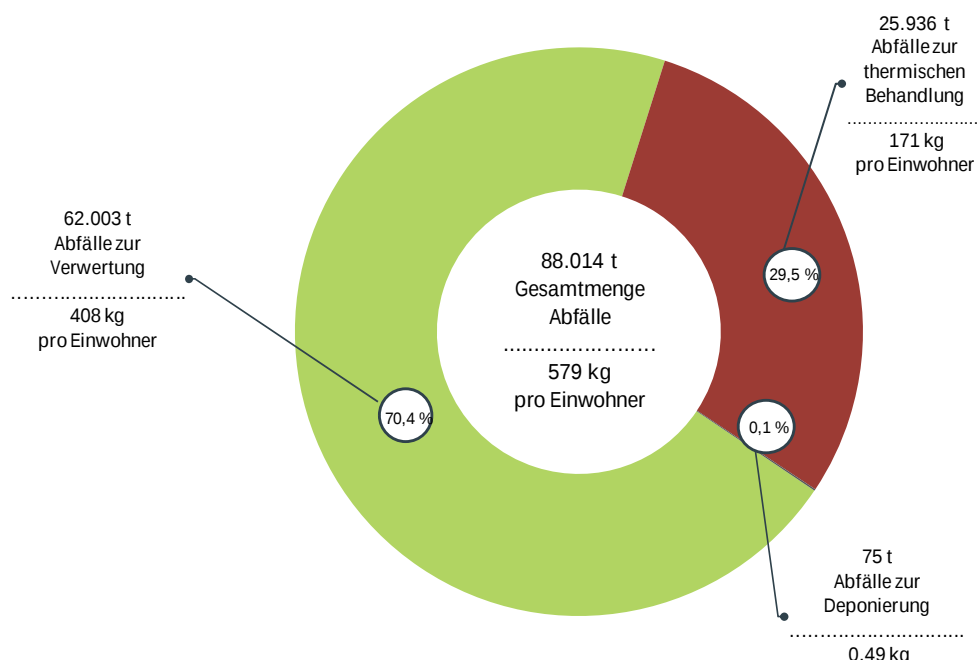
Angaben in Stück / Jahr



4. Abfall-Sammelmengen

Das Gesamtabfallaufkommen beinhaltet alle im Jahr 2025 im Verbandsgebiet gesammelten Abfälle, wobei der Anteil von Abfällen zur Verwertung mit rund 70 Prozent den größten Anteil darstellt.

Übersicht: Gesammelte Abfälle über das Erfassungssystem des ZAW-SR 2025



Anteile der Abfallgruppen am Gesamtabfallaufkommen

Angaben in kg pro Einwohner und Verteilung in Prozent

	2010	2015	2020	2024	2025	2025	
	kg	kg	kg	kg	kg	Prozent	
Organische Abfälle	230	247	223	225	218	37,7	
Rest- und Sperrmüll	156	149	175	171	171	29,5	
Papier, Kartonagen (PPK)	70	70	69	58	56	9,6	
Mineralische Bauabfälle	36	50	64	54	57	9,9	
Verpackungen (ohne PPK)	32	31	33	31	30	5,2	
Altholz	9	18	21	20	20	3,5	
Altmetalle	11	10	13	10	11	1,9	
Elektroaltgeräte	8	10	11	9	10	1,7	
Sonst. Wertstoffe	1	3	4	5	5	0,8	
Gefährliche Abfälle	0,4	0,5	0,7	0,6	0,7	0,1	
Gesamt	554	588	614	584	579	100	

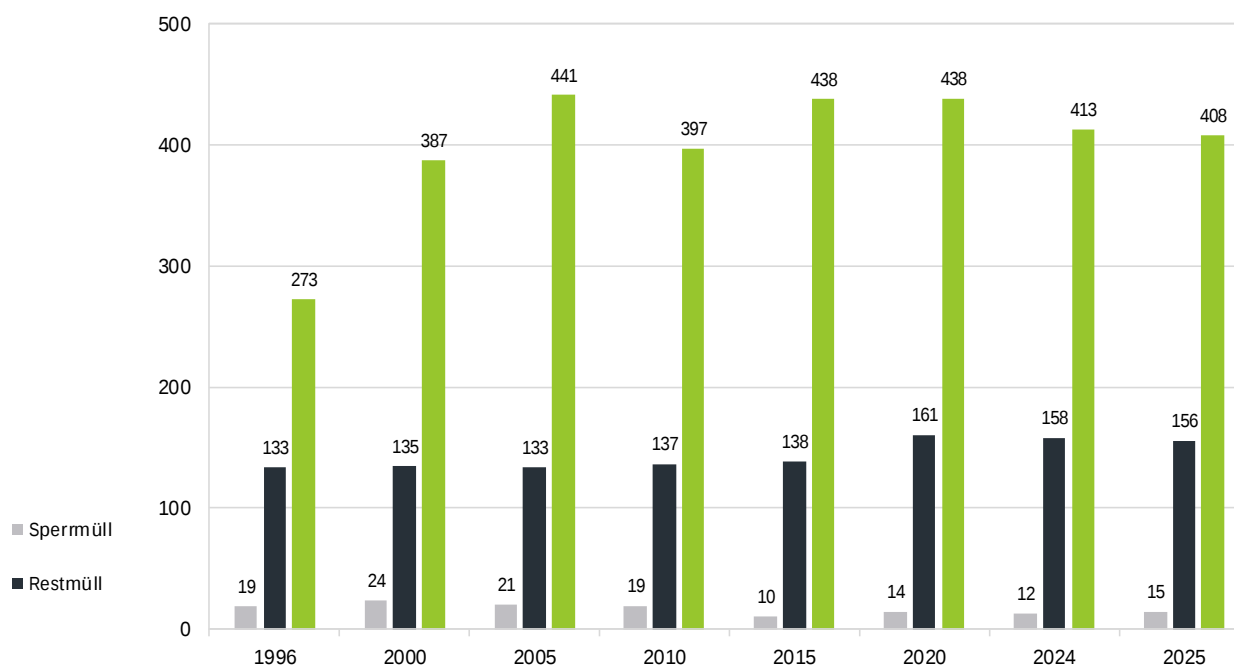
Entwicklung der Abfallmengen

Die Gesamtabfallmenge lag bei 579 kg je Einwohner und hat sich gegenüber dem Vorjahr mit einem Wert von 584 kg pro Einwohner nur geringfügig verändert.

Bemerkenswert ist allerdings der Anstieg der Sperrmüllmengen um 18 Prozent. Die Restmüllmenge zeigte sich relativ konstant mit einem Rückgang um lediglich 2 Prozent. Die zur Verwertung erfassten Abfälle verzeichneten insgesamt einen leichten Rückgang von 1,2 Prozent. Hier sind im Wesentlichen rückläufige Altpapier- wie auch Grüngutmengen verantwortlich.

Entwicklung der Abfallmengen seit 1996

Menge in kg pro Einwohner / Jahr



Menge in t / Jahr	1996	2000	2005	2010	2015	2020	2024	2025	Veränd. z. Vorjahr
Sperrmüll	2.547	3.260	2.943	2.740	1.471	2.129	1.899	2.233	17,6%
Restmüll	18.109	18.682	19.006	19.405	19.957	23.938	24.092	23.662	-1,8%
Abfälle zur Verwertung	36.984	53.652	62.877	56.373	63.241	65.256	62.802	62.003	-1,3%
Gesamtabfallaufkommen*	57.721	75.704	84.908	78.600	84.778	91.449	88.848	88.014	-0,9%

*inkl. Abfälle zur Deponierung und GSB Abfälle

4.1. Abfälle zur Verwertung

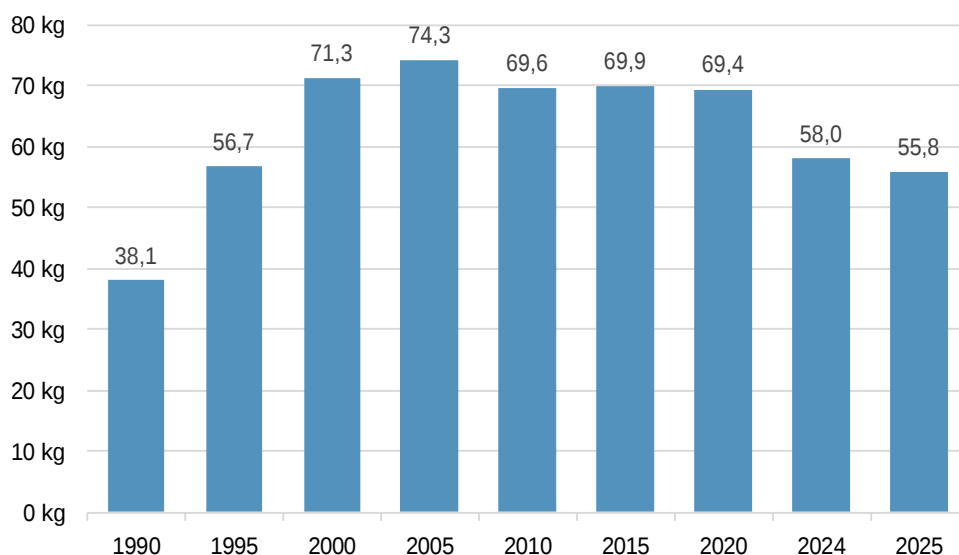
Die Sammelmengen der Wertstoffe zeigen kaum Auffälligkeiten. Bemerkenswert ist lediglich der Tiefstand bei Altpapier wie auch die wachsenden Mengen bei Elektrogeräten.

Papier und Kartonagen

Mit 8.480 Tonnen erreichte die im Verbandsgebiet erfasste Sammelmenge an Altpapier und Kartonagen im Jahr 2025 einen neuen Tiefstand. Dies entspricht 55,8 kg je Einwohner und liegt auf dem Niveau von vor rund 30 Jahren. Der bundesweit zu beobachtende Rückgang dürfte insbesondere auf die fortschreitende Digitalisierung, den Rückgang von Printprodukten sowie den zunehmenden Onlinehandel zurückzuführen sein. Der Onlinehandel produziert vor allem Kartonagen mit hohem Volumen, aber relativ wenig Gewicht.

Entwicklung der Sammelmengen Papier und Kartonagen

Angaben in kg / Einwohner / Jahr



Elektroaltgeräte

Die Kategorie Elektroaltgeräte umfasst die Sammelgruppen Kühlgeräte, Bildschirme, Leuchtstoffröhren, Elektrogroßgeräte, Elektrokleingeräte und Photovoltaikmodule. Insgesamt konnten in allen Sammelgruppen deutliche Zuwächse bei den Sammelmengen verzeichnet werden. Besonders hervorzuheben sind die Photovoltaikmodule, deren Sammelmenge von 26 auf 75 Tonnen anstieg. Als möglicher Grund hierfür kann das zunehmende Ausscheiden erster Anlagen aus der Förderung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) angenommen werden. Es ist davon auszugehen, dass die Sammelmenge hier auch in den kommenden Jahren weiter drastisch ansteigen wird.

Organische Abfälle

Die zur Verwertung erfassten organischen Abfälle unterliegen naturgemäß stärkeren Schwankungen. Das Aufkommen an Grüngut wie Rasen- und Strauchschnitt wird stark von Witterungsbedingungen beeinflusst. Diese Abfälle entsorgen Bürger sowohl über die Biotonne als auch über die Grüngutsammlung der Wertstoffhöfe.

Mengenentwicklung der Abfälle zur Verwertung pro Einwohner

Angaben in kg / Einwohner / Jahr

	2005	2010	2015	2020	2024	2025	Veränd. z. Vorjahr
Grüngut	156,8	145,4	152,1	131,8	137,4	135,5	-1,4%
Biogut	83,3	84,9	85,0	87,0	87,5	82,2	-6,1%
Bauschutt zur Verwertung	0,0	35,3	48,6	63,1	54,3	57,1	5,2%
Papier, Kartonagen	74,3	69,6	69,9	69,4	58,0	55,8	-3,8%
Behälterglas	23,8	22,4	22,1	23,8	21,6	21,5	-0,7%
Altholz	7,3	9,4	17,8	20,8	19,6	20,0	2,2%
Altmetalle - Eisen	19,1	11,0	9,5	12,2	9,9	10,3	3,7%
Elektroaltgeräte	3,8	7,7	9,6	11,0	8,8	10,0	12,9%
Leichtverpackungen *	10,2	9,4	9,0	9,4	9,0	8,7	-2,9%
Nichtverpackungskunststoffe	0,0	0,0	1,5	2,5	3,3	3,2	-3,1%
Altkleider	0,3	0,5	0,6	1,1	0,9	0,9	0,1%
Flachglas	0,4	0,3	0,4	0,4	0,6	0,8	29,0%
Sonstige organische Abfälle ***	0,0	0,0	10,2	4,0	0,5	0,3	-45,3%
Gips zur Verwertung	1,4	0,2	0,3	0,4	0,4	0,3	-7,2%
Haushaltsbatterien	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	31,3%
Altmetalle - Alu	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3	12,0%
Altreifen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	8,4%
Kfz-Batterien	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	114,4%
Altmetalle - Kupfer	0,0	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	-16,0%
Altfett	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	44,5%
Sonstige Abfälle zur Verwertung **	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1%
Altöl	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	25,1%
Feuerlöscher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,1%
Summe	381	397	438	438	413	408	-1,2%

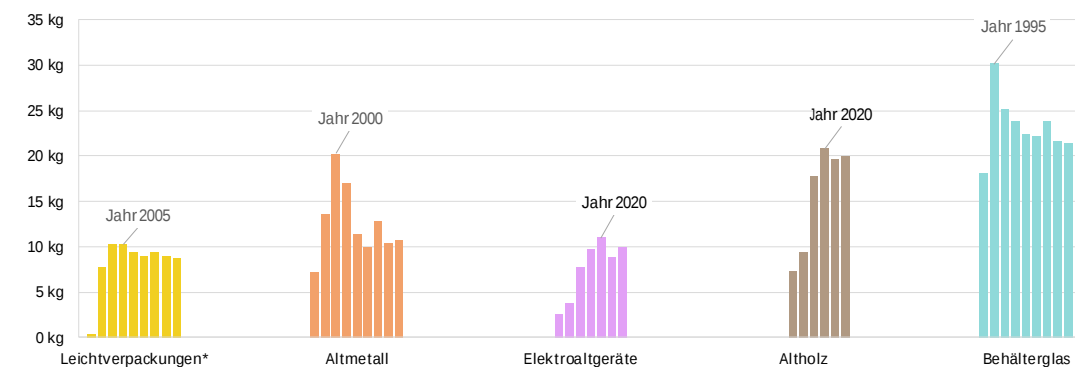
*Verpackungen aus Kunststoffen, Aluminium, Weißblech oder Verbundstoffen

**CDs/Styroporchips/Tonerkartuschen/Zementsäcke/Korken/PU-Schaumdosen; die Mengen werden erst seit 2015 separat erfasst.

*** die Mengen werden erst seit 2015 dargestellt

Entwicklung ausgewählter Abfälle zur Verwertung pro Einwohner

Angaben in kg / Einwohner / Jahr

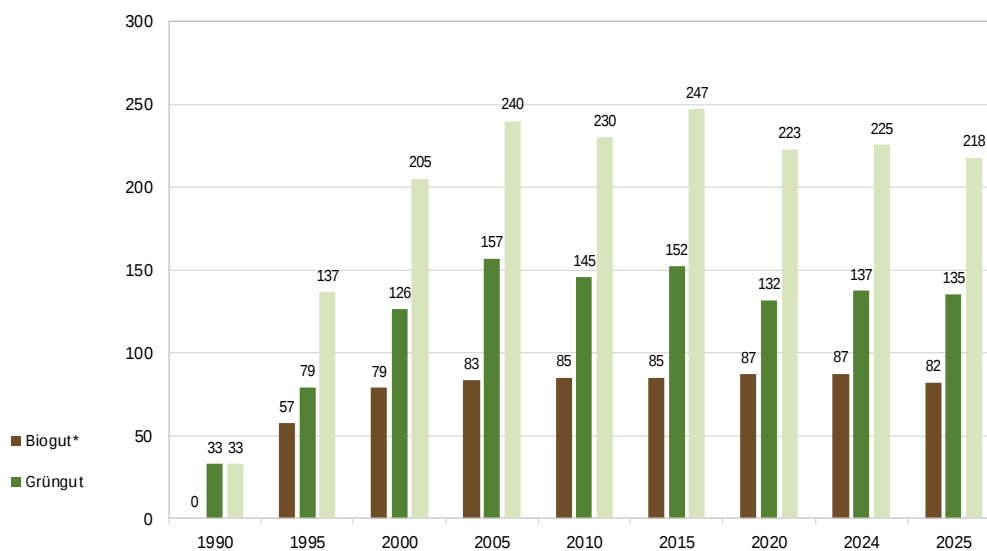


	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2024	2025	Veränd. z. Vorjahr
Leichtverpackungen*	0,3	7,7	10,2	10,2	9,4	9,0	9,4	9,0	8,7	-2,9%
Altmittel	7,2	13,6	20,3	17,1	11,4	9,9	12,8	10,4	10,8	3,6%
Elektroaltgeräte	0,0	0,0	2,6	3,8	7,7	9,7	11,0	8,8	10,0	12,9%
Altholz	0,0	0,0	0,0	7,3	9,4	17,8	20,8	19,6	20,0	2,2%
Behälterglas	18,2	30,1	25,1	23,8	22,4	22,1	23,8	21,6	21,5	-0,7%

*Verpackungen aus Kunststoffen, Aluminium, Weißblech oder Verbundstoffen

Mengenentwicklung organischer Abfälle seit 1990

Menge in kg pro Einwohner / Jahr



Menge in t / Jahr	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2024	2025	Veränd. z. Vorjahr
Biogut*	0	7.716	10.915	11.871	12.059	12.280	12.950	13.302	12.486	-6,1%
Grünut	4.145	10.678	17.519	22.343	20.657	21.981	19.623	20.896	20.589	-1,5%
Sonst. organische Abfälle	0	0	0	0	0	1.472	600	75	41	-45,3%
Bioabfälle gesamt	4.145	18.394	28.434	34.214	32.716	35.733	33.173	34.273	33.116	-3,4%

*erfasste Abfälle über die braune Biotonne

Abfälle zur Beseitigung

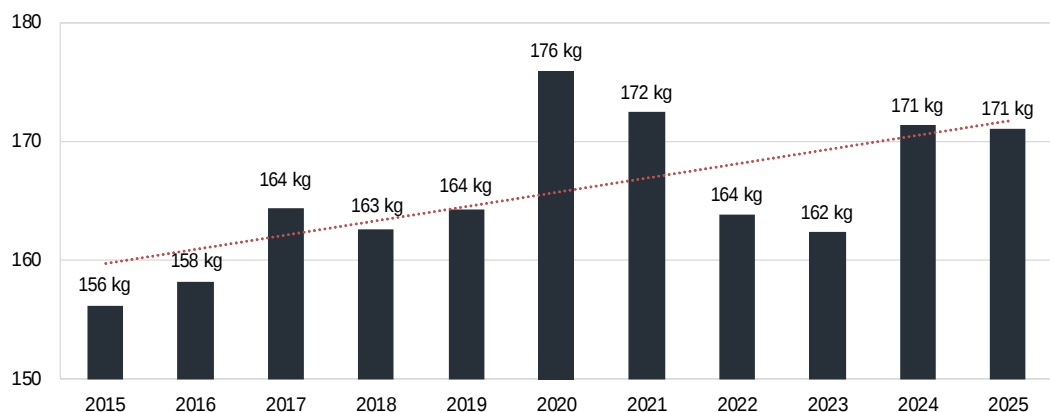
Unter den „Abfällen zur Beseitigung“ werden jene Abfälle zusammengefasst, die nicht verwertet werden können. Hierzu zählen insbesondere die im Müllkraftwerk Schwandorf thermisch behandelten Abfälle sowie gefährliche Abfälle, die einer Sonderabfallverbrennung zugeführt werden. Darüber hinaus umfasst diese Kategorie bestimmte Bauabfälle, die weder verwertbar noch brennbar sind und daher auf Deponien abgelagert werden.

10 Jahrestrend steigend

Aufschlussreich ist insbesondere der Blick auf die langfristige Entwicklung der Abfallmengen bei Rest- und Sperrmüll. Während der Corona-Pandemie stiegen die Rest- und Sperrmüllmengen deutlich an. In den darauffolgenden Jahren gingen die Mengen zwar wieder zurück, erreichten jedoch nicht mehr das Vorkrisenniveau.

Entwicklung der Abfallmengen zur Beseitigung

Abfälle zur Beseitigung in kg / Einwohner / Jahr



	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränd. z. Vorjahr
Gesamt mengen	156	158	164	163	164	176	172	164	162	171	171	-5%
Einzelne Abfallgruppen:												
Restmüll	138	141	142	143	145	161	156	152	151	158	156	-2%
Sperrmüll	10	12	12	11	14	14	15	12	11	12	15	18%
Gefährliche Abfälle	0,29	0,27	0,27	0,28	0,32	0,32	0,31	0,23	0,22	0,26	0,26	0%
Bauschutt	7,08	4,15	9,45	7,18	4,44	0,16	0,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0%
Sonderbauabfälle*	0,47	0,35	0,57	0,76	0,59	0,37	0,59	0,52	0,14	0,11	0,49	369%

*(Gips, Mineralwolle, Asbest)

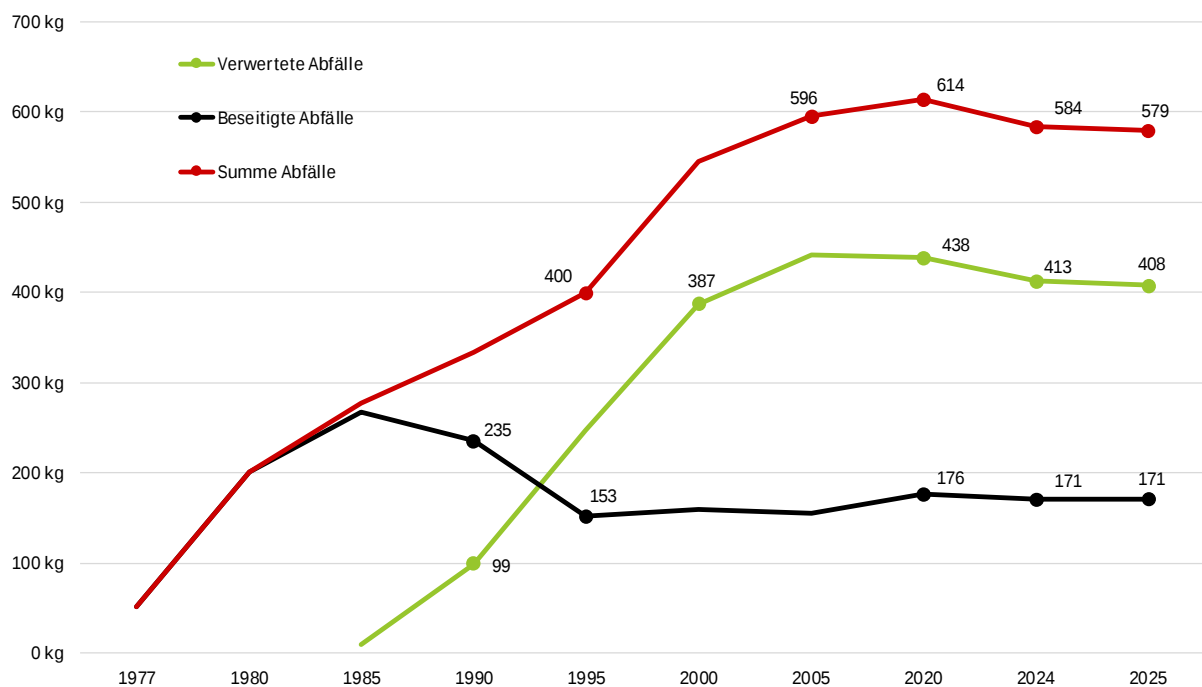
Separierung von Wertstoffen aus Sperrmüllabholungen

Ziel des ZAW-SR ist es, möglichst viele Wertstoffe getrennt zu erfassen und einer Verwertung zuzuführen. Bei der Selbstanlieferung von Sperrmüll erfolgt die Trennung von Altholz daher bereits durch die Anliefernden auf den Wertstoffhöfen. Seit 2015 wird im Rahmen der Sperrmüllabholung das Altholz nachträglich in der Umschlaghalle mittels Greifbagger aussortiert. Nur die verbleibenden, nicht verwertbaren Bestandteile werden im Müllkraftwerk Schwandorf thermisch behandelt.

Metall- und Hartkunststoffabfälle wurden bei Sperrmüllabholungen früher zeitweise miterfasst und erst nachträglich aussortiert. Da eine getrennte Erfassung direkt bei der Entsorgung deutlich effektiver ist als die nachträgliche Sortierung, werden diese Wertstoffe seit Anfang 2025 ausschließlich über die Wertstoffhöfe angenommen. Negative Auswirkungen auf die erfassten Mengen der betreffenden Stoffströme sind bislang nicht erkennbar.

Entwicklung der Abfallmengen pro Einwohner seit 1977

Angaben in kg / Einwohner / Jahr



4.2. Weitere Abfalldaten zu den Gesamtmengen im Verbandsgebiet

Mengenentwicklung der Abfälle zur Verwertung insgesamt

Angaben in t / Jahr

	2005	2010	2015	2020	2024	2025	Veränd. z. Vorjahr
Grüngut	22.343	20.657	21.981	19.623	20.896	20.589	-1,5%
Biogut	11.871	12.059	12.280	12.950	13.302	12.486	-6,1%
Bauschutt zur Verwertung	0	5.017	7.020	9.393	8.257	8.684	5,2%
Papier, Kartonagen	10.583	9.889	10.105	10.338	8.820	8.480	-3,9%
Behälterglas	3.395	3.184	3.197	3.539	3.289	3.264	-0,8%
Altholz	1.044	1.337	2.576	3.103	2.979	3.044	2,2%
Altmetalle - Eisen	2.722	1.565	1.367	1.813	1.512	1.567	3,6%
Elektroaltgeräte	538	1.095	1.394	1.634	1.343	1.516	12,9%
Leichtverpackungen *	1.457	1.331	1.295	1.400	1.368	1.328	-2,9%
Nichtverpackungskunststoffe	0	0	222	379	507	491	-3,2%
Altkleider	50	77	87	159	138	138	0,0%
Flachglas	53	49	61	67	90	116	28,9%
Gips zur Verwertung	194	34	38	53	55	51	-7,3%
Altmetalle - Alu	48	39	48	62	42	47	11,9%
Haushaltsbatterien	13	22	27	36	32	42	31,3%
Sonstige organische Abfälle ***	0	0	1.472	600	75	41	-45,3%
Kfz-Batterien	23	12	15	21	14	30	114,3%
Altreifen	0	15	9	14	24	26	8,3%
Altmetalle - Kupfer	0	11	17	36	25	21	-16,0%
Altöl	4	3	5	9	12	15	25,0%
Altfett	2	10	12	16	9	13	44,4%
Sonstige Abfälle zur Verwertung **	1	0	10	8	9	9	0,0%
Feuerlöscher	0	0	3	3	4	5	25,0%
Summe	54.340	56.406	63.241	65.256	62.802	62.003	-1,3%

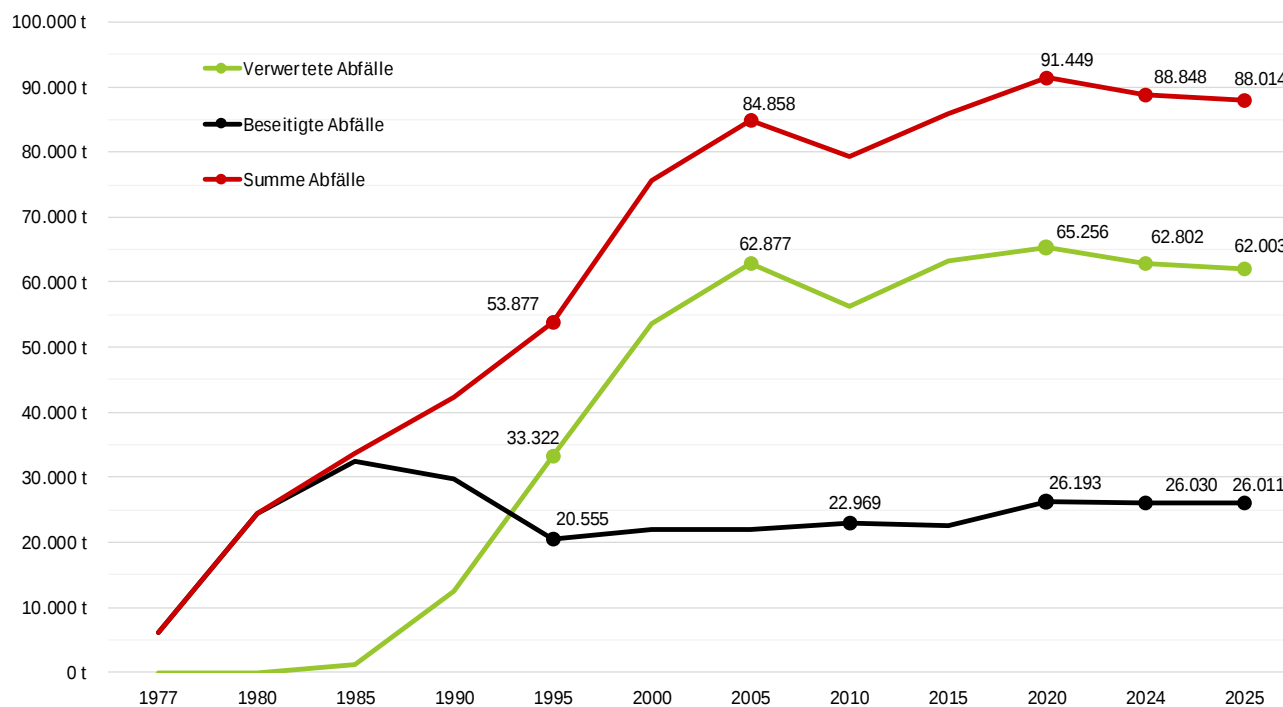
*Verpackungen aus Kunststoffen, Aluminium, Weißblech oder Verbundstoffen

**CDs/Styroporchips/Tonerkartuschen/Zementsäcke/Korken/PU-Schaumdosen; die Mengen werden erst seit 2015 separat erfasst.

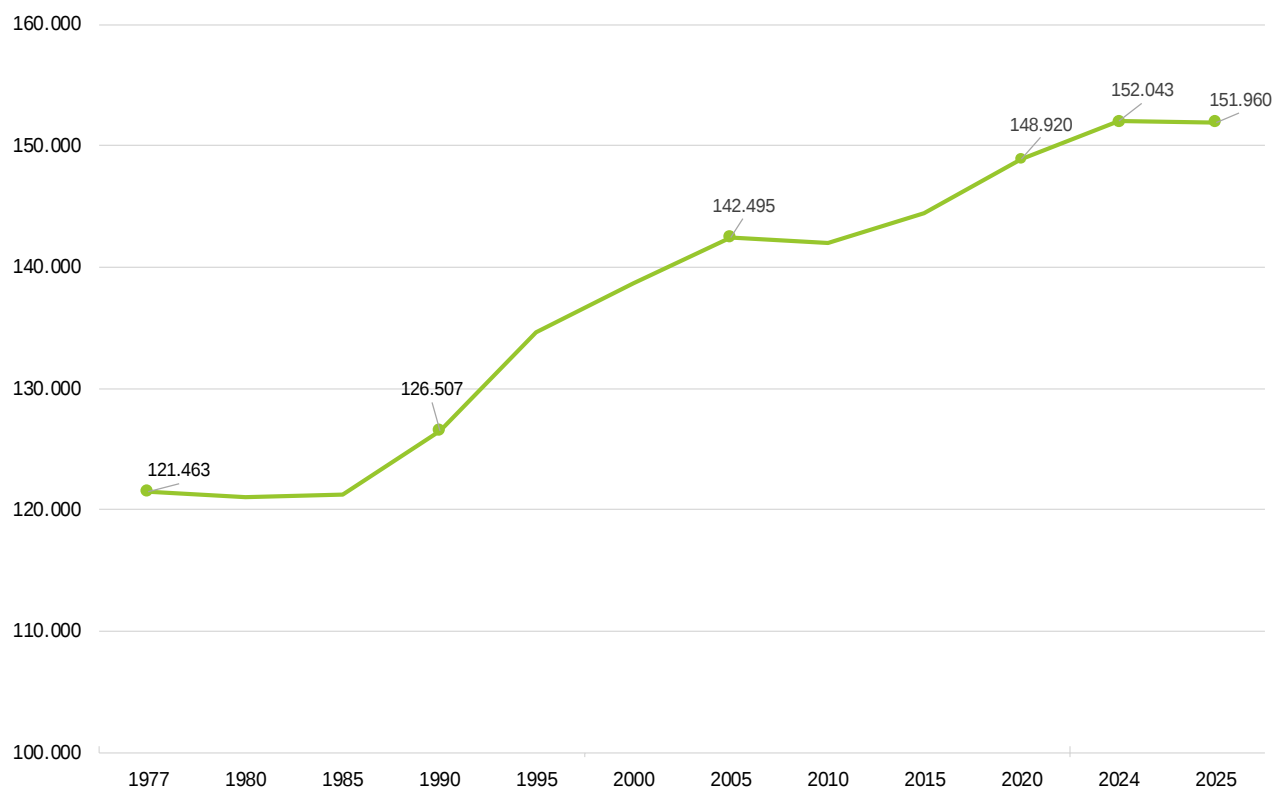
*** die Mengen werden erst seit 2015 dargestellt

Entwicklung der Gesamt-Abfallmengen seit 1977

Angaben in t / Jahr



Entwicklung der Einwohnerzahlen im Verbandsgebiet



IV. Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufgaben des ZAW-SR gehen weit über die Sammlung und Verwertung von Abfällen hinaus. Als Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger ist es unser Ziel, über aktuelle Entwicklungen zu informieren, Orientierung zu geben und das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu stärken. Dazu nutzen wir persönliche Gespräche, Veranstaltungen, Pressearbeit, soziale Medien sowie digitale Informations- und Serviceangebote.

Gemeinsam mit Partnern aus Kommunen, Bildungseinrichtungen, Verbänden und Initiativen setzen wir Impulse für Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Umweltbildung. Durch diese Zusammenarbeit können wir unsere Botschaften über die Grenzen des eigenen Wirkungsbereichs hinaustragen und zusätzliche Zielgruppen erreichen.

Die Öffentlichkeitsarbeit orientiert sich dabei an den jeweils aktuellen Herausforderungen der Abfallwirtschaft und den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger. Im Berichtsjahr standen insbesondere die Themen Alttextilien und Biotonne im Mittelpunkt.

1. „Sauber macht lustig“ – Rekordbeteiligung für eine saubere Umwelt

Im Frühjahr 2025 fand erneut die verbandsweite Müllsammelaktion „sauber macht lustig“ statt. Die alle zwei Jahre durchgeführte Aktion wird gemeinsam mit den Städten, Märkten und Gemeinden des Verbandsgebiets organisiert, die die Durchführung vor Ort maßgeblich unterstützen.

Die Resonanz war so groß wie nie zuvor: Insgesamt beteiligten sich 9.414 Helferinnen und Helfer und setzten damit ein eindrucksvolles Zeichen für Umweltbewusstsein, Gemeinsinn und bürgerschaftliches Engagement. Gemeinsam befreiten sie Straßenränder, Wege, Grünflächen, Gewässerufer und Wälder von achtlos weggeworfenem Abfall und leisteten damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Natur und Landschaft.

Die Aktion zeigt, wie groß die Bereitschaft in der Bevölkerung ist, Verantwortung für die eigene Umwelt zu übernehmen. Gleichzeitig macht sie sichtbar, welche Auswirkungen achtlos entsorgte Abfälle auf das Landschaftsbild und die Natur haben. Besonders erfreulich ist die hohe Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Vereinen, Feuerwehren, Schulen und weiteren ehrenamtlich Engagierten, die die Aktion zu einem Gemeinschaftserlebnis für alle Generationen machen.

Insgesamt wurden 18 Tonnen Abfälle gesammelt – ein eindrucksvoller Beleg für den Einsatz der Helferinnen und Helfer, zugleich aber auch ein Hinweis darauf, wie wichtig die Vermeidung von Littering weiterhin ist, auch wenn die Sammelmengen erfreulicherweise bereits sinken.

„Sauber macht lustig“ ist damit weit mehr als eine Müllsammelaktion: Sie verbindet praktischen Umweltschutz mit Umweltbildung und stärkt das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und öffentlichen Räumen.

2. Maßnahmen zur Abfallvermeidung

Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger hat der ZAW-SR nur begrenzte Möglichkeiten, direkt auf Konsumverhalten und Abfallentstehung Einfluss zu nehmen. Daher konzentrieren sich die Aktivitäten vor allem auf die Sensibilisierung der Bevölkerung für einen bewussten Umgang mit Ressourcen sowie auf die Förderung von Reparatur-, Weiterverwendungs- und Mehrwegangeboten.

Im Berichtsjahr wurden hierzu insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt:

Kooperationen „Straubinger Leihladen“ und „Repaircafé“

Der ZAW-SR unterstützt mit dem Straubinger Leihladen und dem Repaircafé zwei regionale Initiativen, die einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung leisten. Beide Projekte fördern die nachhaltige Nutzung von Gegenständen, indem sie das Ausleihen und Reparieren als Alternativen zum Neukauf stärken.

Beitrag zur europäischen Abfallvermeidungswoche

Unter dem Motto „Reduce. Reuse. Recycle.“ beteiligte sich der ZAW-SR gemeinsam mit dem Leihladen und dem Repaircafé an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung. Ziel war es, auf regionale Angebote aufmerksam zu machen, die durch Reparieren, Teilen und Wiederverwenden zur Ressourcenschonung beitragen.

Im Flohmarkt am Entsorgungszentrum wurden Informationen zur Abfallvermeidung bereitgestellt, Flyer verteilt sowie Unterstützung bei kleineren Fahrradreparaturen angeboten. Den Auftakt der Aktionswoche bildete der traditionelle Weihnachtsflohmarkt, der zahlreichen Weihnachtsdekorationen und Gebrauchsgegenständen eine weitere Nutzungsdauer ermöglichte.

Begleitend informierte der ZAW-SR über seine Instagram- und Facebook-Kanäle über die Aktionen und warb für einen achtsamen und nachhaltigen Umgang mit Konsumgütern.

Weihnachtsflohmarkt am Straubinger Hagen

Für den traditionellen Weihnachtsflohmarkt sammelte der ZAW-SR im Laufe des Jahres rund 100 m³ gut erhaltener und wiederverwendbarer Gegenstände im Entsorgungszentrum. Die Waren wurden für den Flohmarkt aufbereitet und zur Weiterverwendung bereitgestellt, wodurch ein wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung geleistet wurde.

Bei der Durchführung der Veranstaltung konnte der ZAW-SR erneut auf die Unterstützung des KIWANIS Clubs Straubing zählen. Bereits zum dritten Mal übernahm das engagierte Team den Aufbau sowie die Organisation des Flohmarkts in der Ausstellungshalle am Hagen. Der Weihnachtsflohmarkt fand am 22. November 2025 statt.

Erstmals beteiligte sich auch der Rot-Kreuz-Laden mit einem Angebot an Second-Hand-Kleidung. Der erneut hohe Besucherzuspruch bestätigte den Erfolg des Konzepts und unterstrich das große Interesse der Bevölkerung an nachhaltigen Einkaufsmöglichkeiten und der Wiederverwendung gebrauchter Gegenstände.

Secondhand am Wertstoffhof - Flohmarkt und Tauschregale

Der Sperrmüll-Flohmarkt am Entsorgungszentrum hat sich als feste Einrichtung etabliert. Zahlreiche gut erhaltene Gegenstände finden hier neue Besitzerinnen und Besitzer und werden einer weiteren Nutzung zugeführt. Im Berichtsjahr erzielte der Flohmarkt Verkaufserlöse in Höhe von 74.622 Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von rund acht Prozent.

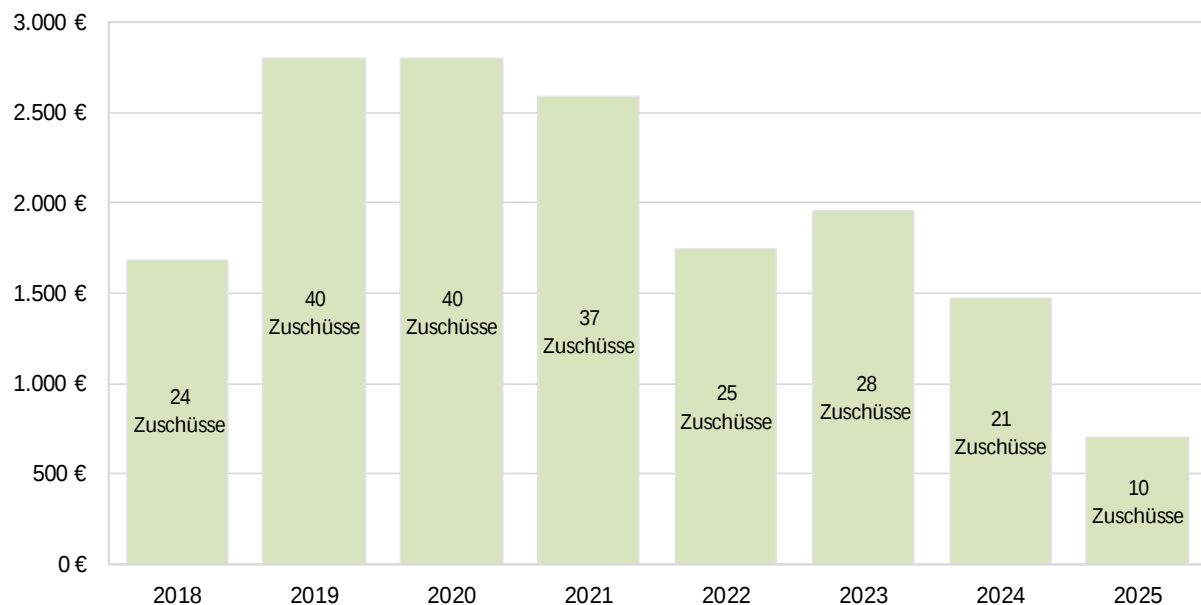
Darüber hinaus betreibt der ZAW-SR an sechs geeigneten Wertstoffhöfen Tauschregale, in denen gut erhaltene Gegenstände kostenlos weitergegeben werden können. Diese befinden sich in Ascha, Bogen, Geiselhöring, Kirchroth, Leiblfing sowie in Straubing am Alfred-Dick-Ring.

Die Tauschregale werden von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen und leisten einen wertvollen Beitrag zur Wiederverwendung von Gebrauchsgegenständen. Gleichzeitig erfordern sie eine regelmäßige Betreuung durch das Personal der Wertstoffhöfe, da gelegentlich ungeeignete oder zu sperrige Gegenstände abgestellt werden.

Mehrwegwindeln

Der ZAW-SR fördert den Einsatz von Mehrwegwindeln mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 70,- Euro pro Nutzer. Die Nachfrage ist aktuell deutlich sinkend und scheint Modetrends zu unterliegen oder von Beratungen einzelner Multiplikatoren beeinflusst zu sein.

Gesamt-Fördersumme Mehrwegwindeln in €



3. Information und Kundenservice

Der ZAW-SR informiert Bürgerinnen und Bürger über eine Vielzahl von Kommunikationskanälen zu allen relevanten Themen der Abfallwirtschaft. Neben regelmäßigen Pressemitteilungen an die regionalen Medien nutzt der Verband seine Internetseite sowie die Social-Media-Kanäle auf Facebook und Instagram, um aktuelle Informationen, Servicehinweise und Entsorgungstipps zeitnah bereitzustellen.

Präsenz bei der Ostbayernschau

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit auf der Präsenz bei der Ostbayernschau. Dort informierte der ZAW-SR insbesondere über die seit 2025 geltenden Regelungen zur getrennten Erfassung von Alttextilien. Unter dem Motto „Wieviel Kleidung verträgt die Welt?“ wurde auf die ökologischen Folgen des Textilkonsums sowie auf die Herausforderungen bei Sammlung, Wiederverwendung und Verwertung von Alttextilien aufmerksam gemacht. Ziel war es, das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Textilien zu stärken und über die korrekten Entsorgungswege zu informieren.

Aktuelle Themen und Medienresonanz

Im Berichtsjahr standen insbesondere die neue Getrenntsammlung von Alttextilien sowie die Biotonne im Fokus der Öffentlichkeitsarbeit. Die Einführung der gesetzlichen Vorgaben zur Alttextilerfassung führte zu zahlreichen Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die Informationen zu den neuen Regelungen sowie zu den zulässigen Entsorgungswegen benötigten. Durch eine intensive Informationsarbeit über verschiedene Kommunikationskanäle konnte der ZAW-SR zur Aufklärung beitragen und bestehende Unsicherheiten abbauen.

Auch das Thema Biotonne stieß überregional auf Interesse. Aufgrund seiner fachlichen Expertise wurde der ZAW-SR von SAT.1 als Ansprechpartner für einen Fernsehbeitrag angefragt. Die Berichterstattung bot die Gelegenheit, die Bedeutung einer hochwertigen Bioabfallsammlung sowie die Herausforderungen durch Fehlwürfe einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen.

Printprodukte

Zum Jahreswechsel 2024/2025 erhielten alle Haushalte im Verbandsgebiet den Abfuhrkalender einschließlich ergänzender Informationen als Postwurfsendung. Darüber hinaus stehen Faltblätter und die Entsorgungsbroschüre als Informationsmedien zur Verfügung. Digitale Informationsangebote gewinnen zunehmend an Bedeutung. Printprodukte ergänzen daher die digitale Kommunikation und dienen insbesondere der Vermittlung grundlegender Informationen zur Abfallentsorgung und zu den Serviceleistungen des Zweckverbandes.

Digitale Kommunikations- und Serviceportale

Nutzerzahlen zum 31.12. 2025

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> > Website ZAW-SR | <p>Auf Basis einer Hochrechnung*: über 90.000 Besucher, weit über die Hälfte der Nutzer greift von mobilen Geräten aus zu</p> <p><i>*Aufgrund eines technischen Ausfalls im Hosting-System stehen für das Jahr 2025 keine vollständigen Zugriffsdaten zur Verfügung. Eine belastbare Aussage zur Anzahl der Websitebesuche kann daher nicht getroffen werden. Auf Grundlage einer Hochrechnung vergleichbarer Zeiträume sowie der Daten des Vorjahres ist davon auszugehen, dass die Zugriffszahlen in etwa dem Niveau des Jahres 2024 entsprechen.</i></p> |
| <ul style="list-style-type: none"> > ZAW-SR-App | Rund 26.229 Nutzer |
| <ul style="list-style-type: none"> > Facebook | ca. 591 Follower (Stand Juni 2025) |
| <ul style="list-style-type: none"> > Instagram | ca. 1.521 Follower (Stand Juni 2025) |
| <ul style="list-style-type: none"> > Kundenportal | Grundstückseigentümer können Behälteränderungen wie auch Kontaktdaten über das Kundenportal verwalten. |
| <ul style="list-style-type: none"> > Sperrmüllanmeldung | Rund 35 Prozent der 7.740 Anmeldungen zur Sperrmüllabholung gingen online ein. |

4. Umweltbildung für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche für Umwelt- und Ressourcenschutz zu begeistern bedeutet, die Grundlage für nachhaltiges Handeln von morgen zu schaffen. Seit mittlerweile 25 Jahren bietet der ZAW-SR Schulen und Kindertageseinrichtungen ein praxisnahes und handlungsorientiertes Umweltbildungsprogramm an, das auf große Resonanz stößt.

Führungen und Unterrichtsbesuche

Im Berichtsjahr 2025 führte ein Personalwechsel dazu, dass die Angebote vorübergehend nicht im gewohnten Umfang durchgeführt werden konnten. Dennoch konnten insgesamt 928 Kinder und Jugendliche im Rahmen von 82 Bildungsangeboten erreicht werden.

- > 31 Führungen mit 758 Teilnehmenden
- > 4 Unterrichtsbesuche mit 170 Teilnehmenden

Puppentheater

2025 förderten wir sechs Aufführungen des Puppentheaters Karotte zum Thema Wertstoffe in unserem Verbandsgebiet durch Übernahme der Aufführungskosten. Damit konnten 484 Kindern spielerisch zum Thema Littering und Mülltrennung erreicht werden.

V. Nachhaltigkeit beim ZAW-SR

Nachhaltigkeit beim ZAW-SR betrifft zum einen den Entsorgungsservice für die Kunden, zum anderen die betrieblichen Abläufe und die gesamte Unternehmensführung.

1. Mitgliedschaften und Auszeichnungen

Auszeichnung Ökoprofit

Im März 2025 wurde der ZAW-SR erneut als „ÖKOPROFIT-Betrieb 2025“ ausgezeichnet. Als zentraler Entsorgungsbetrieb für die Stadt Straubing und den Landkreis Straubing-Bogen setzt sich der ZAW-SR für eine umweltschonende und nachhaltige Abfallwirtschaft ein. Dieser Anspruch prägt nicht nur die Dienstleistungen nach außen, sondern auch die internen Betriebsabläufe. Durch die Teilnahme am ÖKOPROFIT-Programm konnte die bereits nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens weiter gestärkt und ausgebaut werden.

Maßnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit in der ZAW-Geschäftsstelle:

- > Energieeinsparung durch einen hydraulischen Abgleich der Heizungsanlage
- > Instandsetzung der Fenster sowie Optimierung des Sonnenschutzes
- > Erhöhung des Eigenanteils bei der Stromnutzung aus der betriebseigenen Photovoltaikanlage

Umweltpakt Bayern

Seit März 2025 ist der ZAW-SR Mitglied im Umwelt- und Klimapakt Bayern. Dieser Zusammenschluss würdigt Unternehmen und Organisationen, die sich freiwillig über die gesetzlichen Anforderungen hinaus für Umwelt- und Klimaschutz engagieren.

Grundlage für die Aufnahme war die erfolgreiche Teilnahme am Umweltmanagementprogramm ÖKOPROFIT. Die Mitgliedschaft wird jeweils für drei Jahre verliehen und setzt den Nachweis einer kontinuierlich nachhaltigen Unternehmensführung voraus.

Die Aufnahmeurkunde wurde im Rahmen der Versammlung von Oberbürgermeister Markus Pannermayr stellvertretend für das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz überreicht. Der

ZAW-SR versteht die Auszeichnung als Bestätigung seines bisherigen Engagements und als Ansporn, den eingeschlagenen Weg einer ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Betriebsführung konsequent fortzusetzen.

Familienpakt Bayern

Nachhaltigkeit umfasst neben ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten auch soziale Verantwortung. Vor diesem Hintergrund ist der ZAW-SR Mitglied im Familienpakt Bayern.

Als Arbeitgeber setzt sich der Verband für familienfreundliche Arbeitsbedingungen ein und schafft Rahmenbedingungen, die die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben fördern. Die Mitgliedschaft unterstreicht das Selbstverständnis des ZAW-SR als verantwortungsvoller und attraktiver Arbeitgeber in der Region.

Weitere Mitwirkungen im Bereich Nachhaltigkeit

Mitglied im Straubinger Nachhaltigkeitsbeirat seit 2023

2. Abfallwirtschaftliche Aspekte

Der ZAW-SR prüft kontinuierlich neue Möglichkeiten der Abfallverwertung auf ihre ökologische und wirtschaftliche Sinnhaftigkeit. Gleichzeitig wird das Angebot zur getrennten Erfassung von Wertstoffen und Abfällen fortlaufend weiterentwickelt.

Dabei geht das Leistungsspektrum des Verbandes seit vielen Jahren über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus. So führte der ZAW-SR die getrennte Sammlung von Elektroaltgeräten bereits ein, bevor hierfür eine gesetzliche Verpflichtung bestand. Auch die Erfassung von Hartkunststoffen gehört seit langem zum Angebot. Darüber hinaus bietet der Verband die Sammlung von Agrarfolien an, um auch diese Materialien einer geordneten Verwertung zuführen zu können.

Rohstoff für Biokerosin aus der Region?

Im Berichtsjahr beteiligte sich der ZAW-SR gemeinsam mit der Flugplatz Straubing-Wallmühle GmbH an einer Machbarkeitsstudie zur regionalen Herstellung von „Sustainable Aviation Fuel“ (SAF). Untersucht wurde, ob Holz und holzhaltige Reststoffe aus der Region als Ausgangsmaterial für die Produktion von nachhaltigem Flugkraftstoff genutzt werden könnten.

Für den ZAW-SR war insbesondere von Interesse, ob holzige Bestandteile aus der Grünguterfassung als Rohstoff eingesetzt werden könnten und ob sich mögliche Nebenprodukte des Herstellungsprozesses energetisch oder als Kraftstoff für den eigenen Fuhrpark nutzen ließen.

Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass die beim ZAW-SR anfallenden holzigen Grüngutabfälle für eine wirtschaftliche Nutzung im untersuchten Verfahren nicht geeignet sind. Ausschlaggebend hierfür sind ihre heterogene Zusammensetzung sowie das vergleichsweise geringe Aufkommen. Aus diesem Grund ist eine Beteiligung des ZAW-SR an weiterführenden Projektschritten derzeit nicht vorgesehen.

3. Energienutzung

Beim ZAW-SR werden die eigenen Ressourcen bestmöglich zur Energiegewinnung genutzt. Dazu zählt die Vergärung organischer Abfälle und die Installation von PV-Anlagen auf Gebäudedächern. Grundsätzlich sind viele Dächer der ZAW-SR-Gebäude schon lange mit PV-Anlagen ausgestattet. Das ganze Unternehmen wird immer wieder neu auf mögliche Energiesparmaßnahmen überprüft.

Gefördert durch:



**Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie**

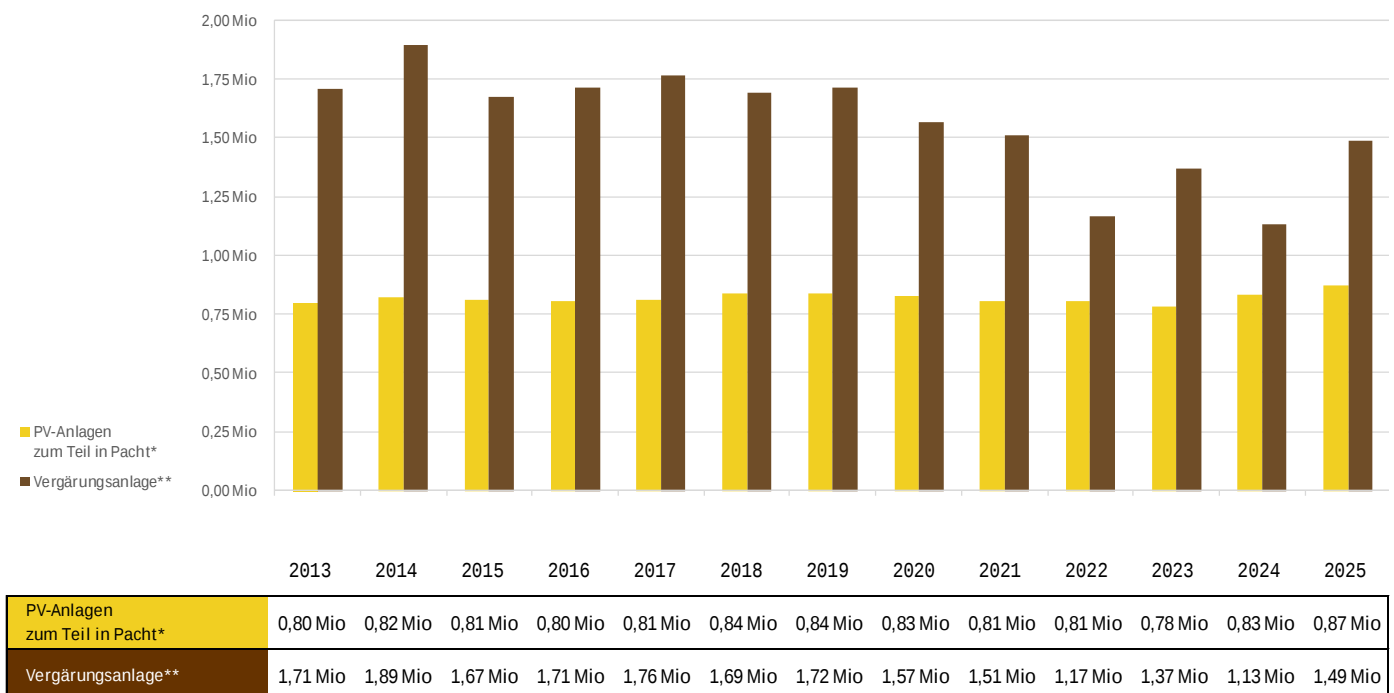
**aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages**

2025 fand eine Optimierung der Geschäftsstelle statt. Sie wurde mit PV-Modulen ausgestattet, die ein Leistungsvermögen von 29,92 kWp und einen Batteriespeicher mit einer Leistung von 19,2 kWh aufweisen.

Die Arbeitsräume der Geschäftsstelle erwärmten sich in den vergangenen Jahren während Hitzeperioden teils auf über 30 Grad. Der Einsatz einer Klimaanlage sollte aus Energiespargründen vermieden werden.

Die Fenster wurden mit außenliegendem Sonnenschutz ausgestattet. Die Maßnahme wurde durch Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Produzierter Strom auf eigenen Grundstücken
in kWh / Jahr



*21 Anlagen seit 07/2025 vorher 20 Anlagen

**Vergärung des gesamten Bioguts → Rückgang durch altersbedingte Ausfallzeiten sowie Motorschaden (2022) und große Revision (2024)